Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 17. IX. Jahrgang. Zürich, den 26. April 1919.

Kinema

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:
„ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

WIEN VI
Capistrangasse 4.
Telephon Nr. 7360
Postsparkassenkonto
157.968

Annoncen	1/1 Seite	1/2 Seite
Für die Schweiz	Fr. 75	Fr. 40
Für Deutschland	Mk. 100	Mk. 60
Für einst. Oestr.-U.	K. 150	K. 80
Für d. übr. Ausl.	Fr. 80	K. 45

Kleinere Annoncen nach Vereinbar.
Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.

ZÜRICH I
Uraniastrasse 19
Teleph Selnau 5280
Postcheckkonto
VIII 4069

Abonnements	per Jahr
Für die Schweiz	Fr. 30
Für Deutschland	Mk. 60
Für die Gebiete des einst. Oesterreich-Ungarn	K. 75
Für das übrige Ausland	Fr. 35

BERLIN SW 68
Friedrichstrasse 44
Telephon
„Zentrum“ 9389

Rundschau.

DEUTSCHLAND.

Fräulein Esther Carena, die sich beim Kino-Publikum wachsender Beliebtheit erfreut, wurde von der Neutral-Film G. m. b. H. für eine weitere Serie Films verpflichtet.

Unter dem Titel „Süddeutsche Urania” hat sich in München eine Gesellschaft mit einem Kapital von 200,000 Mark gebildet, mit der Aufgabe, die Gründung von Bilderbühnen, „Urania-Theatern”, nach einem Reformprogramm durchzuführen; die „Süddeutsche Urania” hat Verbindung mit der Stettiner Reform-Bewegung, mit der „Universum-Film-Aktiengesellschaft (Ufa) in Berlin und mit der „Deutschen Lichtbild-Gesellschaft” geschlossen und sich das alleinige Vorführungsrecht der Bilder in natürlichen Farben nach dem Uvachrom-Verfahren des Herrn Dr. Arthur Traube gewahrt. Die praktische Tätigkeit der neuen Gesellschaft wird gleichzeitig in München und Stuttgart beginnen.

Neugründungen. In Barcelona soll unter der Aegide der Société des Auteurs eine Filmfabrik gegründet worden sein, die hauptsächlich spanische Nationalfilms auf den Markt bringen will.

Fritz Greiner, der neue Hauptdarsteller der **Münchener Lichtspielkunst** dessen Namen in der Fachwelt durch sein Spiel im **„Jäger von Fall”** mit einem Schlage bekannt wurde, hat als „Orientale” im **„Opfer der Isis”** sich als Darsteller grossen Stils glänzend bewährt. Er trägt auch die interessante reife Männerrolle im grossen Drama „Der Schattenspieler”. Er hat hier Gelegenheit, sich wieder in ganz anderem Lichte als vornehmer Charakterspieler zu zeigen. Seine Partnerinnen sind **Hilde Wall, Carmen Marah.** Seine Gegenspieler Konrad Geijar und **Camillo Triembacher.**

Erich Kaiser-Titz ist von seiner Tour in die bayrischen Berge wo er in dem Drama **„Aus Liebe gesündigt”** für die **Münchener Lichtspielkunst** unter **Franz Ostens Regie** tätig war, zurückgekehrt und spielt jetzt mit seiner Partnerin **Mela Schwarz** vom Schauspielhaus die sich rasch in den Film eingefügt hat, im Atelier der Firma, bei den Innenaufnahmen zu demselben Film, der ihn in der Rolle eines Wissenschaftlers zeigt.

Jnternationale Lustspiele. Zu denjenigen Firmen, welche ihre Produktion so eingerichtet hat, dass sie tatsächlich „internationale Ware” hervorbringt, gehört unstreitig die Firma Karfiol-Film, Gebrüder Karfiol, Berlin.

Eine ganze Anzahl zwei und dreiaktiger Lustspiele haben die Firma in den Zentral- und neutralen Ländern zu der „Führenden Lustspiel-Marke” gemacht. Man braucht nur zwei oder drei Sujets gesehen zu haben, um sich zu sagen, diese Films können ebenso gut in Frankreich wie in Amerika oder Russland mit bestem Erfolg gespielt werden.

Die Firma arbeitet in der internationalen Metode der „Regisseur-Serie”. Herr William Karfiol, einer der bestbekanntesten Lustspiel-Verfasser ist der alleinige Regisseur sämtlicher von der Firma herausgebrachter Bilder.

Pikanter Vaudeville-Humor, erstklassige Photogra-